

Johannes Heinßen

Historismus und Kulturkritik

Studien zur deutschen Geschichtskultur
im späten 19. Jahrhundert

Vandenhoeck & Ruprecht

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13
1. Modernität und Historie	13
2. Geschichte zwischen spekulativer Philosophie und empirischer Wissenschaft. Zwei Ausprägungen der Geschichtskultur im 19. Jahrhundert	21
a) Geschichtsphilosophie	21
b) Geschichtswissenschaft	32
3. Die Bedeutungsvielfalt von ›Historismus‹ als Indikator theoretischer Reflexion über Geschichte	38
4. Kulturwissenschaft in historischer Absicht: Zum Konzept einer Problemgeschichte des Historismus	47
5. Ziele und Methoden einer Problemgeschichte des Historismus. Zur vorliegenden Arbeit	54

ERSTER TEIL

Geschichte im Zeichen von Materialismus und Idealismus. Metaphysische Geschichtskultur 1870–1890	65
I. Zwischen historischer Sinnstiftung und existentieller Bedrohung der Geschichtswissenschaft: Der wissenschaftliche Materialismus und seine Historisierung durch den Darwinismus	70
1. Materialistische Geschichtsphilosophie und ihre Grenzen: Der Streit um David Friedrich Strauß' <i>Alten und neuen Glauben</i>	75
a) David Friedrich Strauß' neuer Glaube als Beispiel für den Problemhorizont historistischer Praxis im Zeichen von Materialismus und Darwinismus	75
b) Merkmale bürgerlicher Identitätskonstitution im <i>Alten und neuen Glauben</i>	82
c) Die Exposition des Historismusproblems im Spiegel der zeitgenössischen Kritik des Straußschen Alterswerks	86

2. Materialismus oder Idealismus? Varianten geschichtsphilosophischer Synthesen um 1875 am Beispiel von Friedrich von Hellwald und Ernst Zitelmann	94
3. Die offensive Wendung der Naturwissenschaft gegen die Geschichtswissenschaft	103
4. Überleitung: Ernst Haeckels Monismus jenseits von Naturwissenschaft, Historismus und Spekulation	116
<i>Zusammenfassung I</i>	121
II. Kontinuitäten idealistischen Denkens über Geschichte	123
1. Eduard von Hartmanns Synthese der Geschichtsphilosophie Hegels und des Schopenhauerschen Pessimismus	129
2. Die normative Wende der Geschichtsphilosophie: Kulturkritische Akzente im »Realidealismus« Moriz Carrières	153
3. Die kulturkritisch motivierte Megalomanie: Karl Christian Plancks <i>Testament eines Deutschen</i>	166
<i>Zusammenfassung II</i>	179
4. Ausblick: Die Umwidmung Plancks zum politischen Propheten und die Krise des Historismus	180
5. Deutscher Idealismus im Zeichen seiner Unvertrautheit: Johann Gottlieb Fichte als Stichwortgeber kulturkritischer Philosophie	187
ZWEITER TEIL	
Problemgeschichten der Moderne auf dem Weg in die Krise des Historismus	203
III. Das Problem des Pessimismus. Wirkung und Wandel einer Weltanschauung im philosophischen und kulturkritischen Diskurs 1870–1900	203
1. Die Rezeption der Hartmannschen <i>Philosophie des Unbewußten</i>	207
2. Die Grundsatzdebatte um den Pessimismus, seine Ursachen und soziale Bedeutung	216
3. Die Aufhebung des Pessimismusstreits in der erkenntnistheoretischen Reflexion	233
4. »Jetzt ist der letzte Rest von Spiritus verfliegen« – Hartmann und die Hartmannianer auf verlorenem Posten	240
<i>Zusammenfassung III</i>	251

IV.	Der Zerfall der humanistischen Bildungskonzeption. Beobachtungen zur wissenssoziologischen Grundlegung der Krise des Historismus	254
1.	Die Reformulierung idealistischer Geschichtsphilosophie im Zeichen der Moderne und die Ankündigung ihres Endes: Eduard Lasker und sein Kritiker	258
2.	Der schleichende Wandel gesellschaftlicher Rahmenbedingungen geschichtlicher Deutungsmuster: Humanisten und Realisten im Kampf um die Schule	270
3.	Die Rücknahme der geschichtsphilosophischen Fortschrittsge- wißheit und ihre Ersetzung durch die Kategorien des »klassischen« Historismus: Karl Hillebrands Kulturdiagnosen	288
4.	Ein Rechtsruck der öffentlichen Meinung: Die Krise des Liberalismus um 1880 und der Wandel bildungsbürgerlichen Selbstverständnisses	301
5.	Die ideologische Festigung des Konservativismus: Kollektivi- smus und Nationalismus	312
6.	Sozialistenfurcht und nationale Erziehung – der Niederschlag der politischen Wende in der Bildungsdebatte	320
7.	Der Kreis schließt sich: Der »völkische« Fichte als Ausweis geschichtsphilosophischer Umwälzungen	326
8.	Geschichte, Geschichtlichkeit und Geschichtsunterricht im Banne des konzeptuellen Wandels des Bildungsbegriffs	329
9.	Die Ästhetisierung des Bildungskonzepts im <i>Kunstwart</i>	337
	<i>Zusammenfassung IV</i>	340
V.	Zwischen Bürgergeist und Gattenmord. Die Krise des Historis- mus am Beispiel der Renaissancerezeption	342
1.	Neorenaissance <i>faute de mieux</i> – Gottfried Sempers Kunst- morphologie und ihr Scheitern	344
2.	Die <i>Kultur der Renaissance in Italien</i> . Jacob Burckhardt als Vater eines semantischen Chamäleons (1860)	358
3.	Wilhelm Lübkes »Deutsche Renaissance«. Aufstieg und kurze Blüte eines »Nationalstils« (1872–1880)	363
4.	Der Renaissance-Stil kommt aus der Mode (1880–1890)	371
5.	Was ist volkstümlicher: Gotik oder Renaissance?	381
6.	Von der Stildebatte zur Kulturreflexion	390
7.	Auf dem Wege zur Kunst des 20. Jahrhunderts (I): Die biolo- gistische Reformulierung normativer Ästhetik im <i>Kunstwart</i>	395

8.	Auf dem Wege zur Kunst des 20. Jahrhunderts (II): Die philosophisch-psychologische Neubegründung der Kunstproduktion am Beispiel Konrad Fiedlers	401
9.	Die »Renaissance der Renaissance« in der Literatur: Überwindung bürgerlicher Maßstäbe im Zeichen eines neuen Kunstverständnisses	410
10.	Vom bürgerlichen zum literarischen Renaissancismus – eine imaginäre Linie illustriert die Krise des Historismus ..	425
11.	Ausblick: Der literarische Renaissancismus und das Entstehen eines neuen Mediävalismus	429
	<i>Zusammenfassung V</i>	431

DRITTER TEIL

	Die Krise des Historismus ab 1890: Die gespaltene Historizität der Moderne	433
VI.	Kulturkritik des Wilhelminismus – Systemfreie Selbstbeschreibungen in der Moderne	436
1.	Das Rembrandtbuch Julius Langbehns zwischen bildungsbürgerlichem Historismus und antihistoristischem Modernismus	436
a)	Langbehns Kulturkritik – ein bürgerlicher Synkretismus ...	438
b)	Die Fortsetzung der inhaltlichen Aspekte der Reform auf formalem Gebiet	447
c)	Langbehns Kunstreform als Antwort auf und Verstrickung in die Probleme des Historismus	452
d)	Zur Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte von <i>Rembrandt als Erzieher</i>	456
2.	Kontinuität in der Radikalisierung der Kulturkritik: Der »Radikalkonservativismus« Paul de Lagardes	464
a)	Lagardes Nationsbegriff	469
b)	Lagardes Religionsbegriff	471
c)	Lagardes antihumanistische Bildungsreform	473
d)	Kritik der Lagardeschen Metaphysik	477
e)	Die Stellung der Wissenschaften bei Lagarde	481
f)	Die Aporien spekulativ fundierter Historie: Hartmanns Kritik an Lagarde als Beleg für die Krisis des Historismus als Pluralisierungskrise	484

g) Die Rückführung Lagardes in den bildungsbürgerlichen Horizont: Ludwig Schemanns Lagarde-Biographie von 1919	485
<i>Zusammenfassung VI</i>	487
VII. Friedrich Nietzsches historistischer Antihistorismus. Gründerzeitlicher Kontext und Aufbruch in das zwanzigste Jahrhundert	489
1. Von der Kulturkritik zur Willensmetaphysik. Zur Entwicklung der Historismuskritik in Nietzsches Frühwerk	494
a) Nietzsches Vorträge <i>Über die Zukunft unserer Bildungsanstalten</i>	494
b) <i>Die Geburt der Tragödie</i>	501
c) Nietzsches Herausarbeitung des Lebensbegriffs in der zweiten <i>Unzeitgemäßen Betrachtung</i>	510
d) Nietzsches Individualismus als Amalgamierung etablierter Deutungsmuster	516
2. Der frühe Nietzsche und die Zeitgenossen. Karl Hillebrands <i>Briefe eines ästhetischen Ketzers</i>	522
3. Nietzsches ›antiromantische Selbstbehandlung‹ – die erkenntniskritische Wendung der synkretistischen Kulturkritik	535
4. Die Willensmetaphysik des Spätwerks und die Lehre von der ewigen Wiederkunft – Zu den Aporien des Nietzscheschen Antihistorismus	542
5. Nietzsche im Kontext der behandelten Autoren und Themen	548
<i>Zusammenfassung VII</i>	559
VIII. Ausblick: Die Krise des Historismus und die Entstehung der Historischen Kulturwissenschaft	561
Anhang	
I. Quellen- und Literaturverzeichnis	577
1. Quellentexte	577
a) Eigenständige Publikationen	577
b) Zeitschriftenartikel	582
2. Sekundärliteratur	589
II. Personenregister	611